



Pressemitteilung Nr. 017 vom 28. Februar 2022

Anhaltend hohe Last für das Gesundheitssystem

Elektive Eingriffe in oberbayerischen Kliniken bis 18. März weiterhin nur im Ausnahmefall möglich

Angesichts der nach wie vor hohen Belastung des Gesundheitssystems hat die Regierung von Oberbayern 76 Kliniken im Regierungsbezirk dazu verpflichtet, weiterhin von unter medizinischen Aspekten aufschiebbaren stationären Behandlungen abzusehen. Die seit November 2021 geltenden und zuletzt bis 28. Februar 2022 befristeten Anordnungen werden sowohl für die 57 oberbayerischen COVID-19-Schwerpunktkrankenhäuser (Stufe 3a des Notfallplans zur Corona-Pandemie) als auch für 19 weitere Kliniken, die zuvor COVID-19-Patienten nicht oder nur untergeordnet behandelt hatten (Stufe 3b), bis einschließlich 18. März 2022 verlängert.

Ausnahmen für diese sogenannten „elektiven Eingriffe“ können weiterhin nach Abstimmung mit den für die jeweilige Region zuständigen Ärztlichen Leitern Krankenhauskoordination zugelassen werden. Dazu müssen die betroffenen Kliniken jedoch sicherstellen, dass die dadurch in Anspruch genommenen Betten innerhalb von 48 Stunden insbesondere für einen möglichen erhöhten Bedarf an Notfallbehandlungen wieder zur Verfügung stehen.

Oberstes Ziel bleibt es, stationäre Kapazitäten für die Versorgung aller Notfall- und Intensivpatienten sicherzustellen. Unter dieser Prämisse sind die Anordnungen weiterhin notwendig: Seit Ende Januar ist bei den Belegungszahlen mit Covid-Patienten im Intensivbereich wieder eine Zunahme zu beobachten. Im Bereich der Normalpflegebetten sind die Neuaufnahmen von Patienten mit der Haupt- oder Nebendiagnose COVID-19 jedoch deutlich angestiegen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Personalsituation den Kliniken zunehmend Grenzen setzt. Eine betrieblich relevante Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann krankheitsbedingt, wegen eigener Quarantäne oder zu betreuenden Familienangehörigen ihren Dienst nicht ausüben. Personalausfälle führen in vielen Krankenhäusern bereits zu deutlichen Auswirkungen auf die Dienstplangestaltung.

Medizinisch dringliche Operationen wie zeitkritische Herz- oder Tumor-Operationen sind von der Anordnung nach wie vor nicht erfasst. Über die medizinische Dringlichkeit entscheiden allein die behandelnden Ärzte. Soweit aufgrund der Anordnungen bereits geplante Behandlungen abgesagt werden müssen, werden die betroffenen Patientinnen und Patienten darüber von den jeweiligen Krankenhäusern informiert.

Die von den Anordnungen betroffenen Kliniken sind im Anhang aufgelistet.

Anlage:

Betroffene Krankenhäuser in Oberbayern

COVID 19-SCHWERPUNKTKRANKENHÄUSER
--

Region Ingolstadt

Klinikum Ingolstadt
Privatklinik Dr. Maul, Don Bosconeum
Klinik Eichstätt
Klinik Kösching
Kreiskrankenhaus Schrobenhausen
Sankt Elisabeth KJF Klinik Neuburg a.d. Donau
Ilmtalklinik Pfaffenhofen

Region Fürstenfeldbruck

HELIOS Amper-Klinikum Dachau
Klinikum Fürstenfeldbruck
Klinikum Landsberg am Lech
Klinikum Starnberg
Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck
Benedictus Krankenhaus Tutzing
Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Region Erding

Klinikum Freising
Klinikum Landkreis Erding
Kreisklinik Ebersberg

Region München

Klinik Augustinum München
Krankenhaus Barmherzige Brüder, München
München Klinik Bogenhausen
Artemed Klinikum München Süd
Deutsches Herzzentrum München
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg
Klinikum der LMU, München-Großhadern
München Klinik Harlaching
Internistisches Klinikum München-Süd
Krankenhaus Martha-Maria, München-Solln
Klinikum der LMU – München-Innenstadt
München Klinik Neuperlach
Krankenhaus Neuwittelsbach
HELIOS Klinikum München-West
HELIOS Klinikum München-Perlach
Klinikum rechts der Isar der TU München
Rotkreuzklinikum München, Betriebsstätte Nymphenburg

München Klinik Schwabing
ISAR Klinikum, München-Innenstadt

Region Oberland

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz
Kreisklinik Wolfratshausen
Krankenhaus Schongau
Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Klinikum Penzberg
Krankenhaus Weilheim
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

Region Rosenheim

Krankenhaus Agatharied
RoMed Klinikum Rosenheim
RoMed Klinikum Bad Aibling
RoMed Klinikum Prien am Chiemsee
RoMed Klinikum Wasserburg am Inn
Schön Klinik Vogtareuth
Schön Klinik Bad Aibling

Region Traunstein

Klinikum Traunstein
Kreisklinik Trostberg
Kreisklinik Freilassing
InnKlinikum Mühldorf am Inn
InnKlinikum Altötting
InnKlinikum Burghausen
Kreisklinik Bad Reichenhall

WEITERE KLINIKEN

Region München

ATOS Klinik München
ATOS Starmed Klinik München
Clinic Dr. Decker
Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen
Klinik Josephinum
Krankenhaus für Naturheilweisen, München-Harlaching
Maria-Theresia-Klinik
München Klinik Thalkirchner Straße
Paracelsus-Klinik München
Sana Klinik München
Schön Klinik München Harlaching
Urologische Klinik München-Planegg
WolfartKlinik

Region Erding

AirportClinic M
Klinik Wartenberg

Region Ingolstadt

VAMED Klinik Kipfenberg

Region Traunstein

InnKlinikum Haag in OB
Kreisklinik Berchtesgaden
Salzachklinik Fridolfing

Erreichbarkeit der Pressestelle: presse@reg-ob.bayern.de, ☎ 089 2176 2999

Verantwortlich: Wolfgang Rupp, Pressesprecher